

## **PRESSE-INFO**      FDP Ortsverband Wehrheim

### **Den Wald nicht für Windkraft opfern**

Im Zuge der Pläne des Landes zur Errichtung von Windkraftanlagen am Winterstein hat die Initiative „**Bündnis Windpark Winterstein**“ alle Parteien und Wählergemeinschaften der betroffenen Gemeinden zur Beantwortung des seitens des Bündnis Windpark Winterstein“ erstellten Fragebogens aufgerufen. Auch der FDP Ortsverband Wehrheim wurde um Stellungnahme gebeten.

Auf der Webseite des „Bündnis Windpark Winterstein“ heißt es u.a.: *„Wir wollen, dass schnellstmöglich ein großer und effektiver Windpark auf dem Winterstein errichtet wird“.*

Wenngleich diese Zielsetzung und die Intention der Fragesteller anhand der zahlreichen gestellten Suggestivfragen deutlich wird, hat die FDP Wehrheim diese gerne im Sinne eines liberalen Meinungsaustausches beantwortet.

Die FDP Wehrheim betont, dass sie kein grundsätzlicher Gegner von Windenergie ist, aber sehr wohl gegen den „Wildwuchs“ solcher Anlagen. Das „Erneuerbare Energien Gesetz“ muss ökonomisch und ökologisch optimiert werden. „Wir sind der Meinung, dass die enormen Subventionen, die für das Errichten von dann später stillstehenden Windrädern ausgegeben werden, sinnvoller für die Bekämpfung des Klimawandels ausgegeben werden können. Und da der Klimawandel eine gigantische, weltumspannende Herausforderung an unsere Generation ist, ist es wichtig, dass wir die Gelder und Ressourcen möglichst effektiv einsetzen und nicht aus dogmatischen Gründen lokal Exempel statuieren“, erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender und liberaler Spitzenkandidat für die Kommunalwahl in Wehrheim, Klaus Schumann.

Deutschland könne und müsse mehr tun, um dem Klimawandel zu begegnen. Schumann: „Schneller aus der Kohleverstromung aussteigen, schneller signifikante Energiespeicherkapazität aufbauen, schneller einen vielfältigen und grundlastfähigen Mix von Energieträgern aufbauen, welche ohne CO<sub>2</sub>-Ausstoß auskommen. Aber gerade wenn wir das CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre verringern wollen, kann es nicht in unserem Sinne sein Wälder zu roden, um Windindustrieanlagen zu errichten! Im Gegenteil: Wir müssen massiv aufforsten oder andere, technische Möglichkeiten finden, um der Atmosphäre CO<sub>2</sub> zu entziehen.“

Die Wehrheimer Liberalen halten es zudem für wichtig, die Bedenken von Anrainern von Windenergieanlagen zu berücksichtigen. Schumann weiter: „Wir können die Energiewende nur mit den Bürgerinnen und Bürgern und nicht gegen sie umsetzen. Deshalb ist es wichtig von der Höhe der WEA abhängige Mindestabstände zu Wohnbebauung einzuhalten, erhaltenswerte Flora und Fauna zu schützen und auch Erholungsgebiete für die Menschen zu erhalten. All diese Aspekte müssen auch für den Winterstein gelten!“

Um die Bürgerinnen und Bürger bei der Klimawende „mitzunehmen“ kann sich die FDP Wehrheim durchaus mit dem Gedanken von Bürgerenergiegenossenschaften anfreunden. Schumann: „Wir sind allerdings der Ansicht, dass die Gemeinde nicht unternehmerisch tätig werden sollte. Und wir sehen in Wehrheim insbesondere bei Photovoltaik großes Potential, welches von einer Energiegenossenschaft entwickelt werden könnte.“

Die Antworten der FDP Wehrheim auf die Fragen des „Bündnis Windkraft Winterstein“ hat die FDP auf ihrer Internetseite [www.fdp-wehrheim.de](http://www.fdp-wehrheim.de) veröffentlicht.

FDP Ortsverband Wehrheim

Der Vorstand

Vorstand:

Ulrike Schmidt-Fleischer (1. Vorsitzende)

Ingmar Rega (2. Vorsitzender)

E-Mail: [fdp@fdp-wehrheim.de](mailto:fdp@fdp-wehrheim.de)

[www.fdp-wehrheim.de](http://www.fdp-wehrheim.de)

Sitz:

FDP Wehrheim

c/o Ulrike Schmidt-Fleischer

Beckerstraße 6

61273 Wehrheim